



Medienkompetenz in der Kita – Kostenloser Service für Kitas in Nordrhein-Westfalen

THEMA IM BLICK: HELDINNEN UND HELDEN



„Die ist so stark! Der ist so lustig!“ Medienfiguren – Helden der Kinder

Eltern, Geschwister, Freunde und auch Sie als Erzieherinnen und Erzieher sind wichtige Vorbilder für Kinder. Neben realen Personen finden Kinder ihre Idole und Helden auch in Filmen, Fernsehsendungen und Spielen. Die Medienhelden geben Kindern in ihrem Alltag Orientierung und Anregung bei Themen, die für ihre Entwicklung wichtig sind: z.B. mutig und selbstständig sein, Freunde kennenlernen, sich gegen Größere und Mächtigere wehren, sich mit anderen zusammenschließen und Abenteuer bestehen, die Welt erkunden, Mädchen/Junge sein. Als Vorbilder helfen die Medienliebhaber den Kindern zugleich Vorstellungen von sich selbst zu entwickeln: „Ich möchte gern mal so stark sein wie...“, „so aussehen wie...“, „so mutig sein wie...“ oder auch „Ich verkleide mich als...“.

Der MekoKitaService gibt Ihnen Anregungen, wie Sie in der Kita-Praxis an die medialen Erfahrungen und Vorbilder der Kinder anknüpfen können.

Aktuelle Fernseh-Helden, wie z.B. Biene Maja, Yakari, und Dora greifen die Themen der Kinder auf und verarbeiten sie in den Geschichten

Die mutige Biene Maja erkundet die Welt und besteht ihre Abenteuer mit ihren Freunden; Indianerhüuptling Yakari kann mit Tieren sprechen und geht zusammen mit seinen Freunden gegen Bösewichte vor und die hilfsbereite Dora reist um die Welt, spricht Englisch und Spanisch und hilft anderen Rätsel zu lösen.

Die Medienheldinnen und -helden kommen der kindlichen Neugierde entgegen, dem Bedürfnis nach – glücklich verlaufenden – Abenteuern und auch nach Sicherheit und Gemeinschaft. Das ändert sich zumeist mit den Alters- und Entwicklungsphasen der Kinder.

Neben den genannten Fernsehbeispielen können die Leitbilder auch aus Computerspielen entstammen, aus Filmen oder aus Sammelkarten wie „Cars“, „Yu-Gi-Oh“, „Pokemon“ etc. Manchmal sind es auch Figuren wie „Spiderman“ oder „Star Wars“:



THEMA IM BLICK: HELDINNEN UND HELDEN



The Clone Wars“- Helden, die ursprünglich aus Filmen stammen, die erst für Ältere freigegeben sind. Die meisten Kinder im Kita-Alter kennen sie gar nicht selbst, wissen aber von deren Fähigkeiten durch Eltern, Comics, TV-Serien oder von anderen Kindern. Dieses Wissen beziehen sie in ihr Spiel ein.

Sie sind gefragt: Wie war das in Ihrer Kindheit? Wie sehen Sie es heute?

- Welche Medien-Figuren haben Ihnen in Ihrer Kindheit gut gefallen?
- Welche fanden und/oder finden Sie schrecklich/abstoßend oder langweilig?
- Welche Figur hat Sie besonders in Ihrer Kindheit/Jugend geprägt?
- Wie haben damals Ihre Eltern auf Ihre Medienhelden reagiert?
- Welche Figuren und Berühmtheiten gefallen Ihnen heute gut/welche lehnen Sie eher ab?
- Wie sieht das bei den heutigen Figuren und Helden für Kinder aus: Welche finden Sie gut? Welche nicht?

Vielleicht gefallen Ihnen die Heldinnen und Helden aus Ihrer Kindheit besser als die Helden der jetzigen jungen Generation. Jede Generation wird mit unterschiedlichen Figuren groß und gewöhnt sich an unterschiedliche Ästhetik und Bildgestaltung.

Auch wenn es nicht immer leicht fällt die heutigen Medienfiguren der Kinder zu akzeptieren, lohnt es sich Interesse an ihnen zu zeigen. Denn die Figuren sind ein Schlüssel zu den Empfindungen, Wahrnehmungen und Vorlieben der Kinder.

Kinder sehen ihre Figuren dabei nicht nur als einfache Vorbilder, sondern identifizieren sich intensiv mit ihnen, so intensiv, dass sie manchmal selbst im Spiel zu ihrem Medienheld werden.

Sie spielen mit erdachten Schwertern Star Wars nach, spielen den heldenhaften Feuerwehrmann Sam, rauschen als Elfen Cosmo und Wanda oder „Hex, hex“ als Bibi Blocksberg durch die Kita.

Wenn Kinder in Gespräch und Spiel ihre Medienhelden nachahmen, kann das auf Entwicklungsthemen hinweisen, die das jeweilige Kind gerade beschäftigen. Superkräfte sind für viele Kinder im Kita-Alter attraktiv, sei es in der „magischen Phase“ oder auch in ganz realen Auseinandersetzungen mit anderen, in der Familie oder in der Gruppe. Über die Figur des Helden können sie sich stärker, trickreicher, schlagfertiger oder ausgelassener verhalten, als sie es sonst vielleicht sind oder sein dürfen. Sie erfahren viel von den Kindern, wenn Sie sie in ihren medialen Interessen wahr und ernst nehmen, begleiten und ihr Spiel fördern.



MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



„Den/die finde ich toll!“ Mit Kita-Kindern über Medienhelden sprechen

Den/die finde ich toll!



Lassen Sie auf der beigefügten Malvorlage mit dem Lemur die Kinder ihre Lieblingsfiguren malen und/oder was sie sonst gern im Fernsehen sehen. Sprechen Sie mit den Kindern über diese Bilder, lassen Sie sich erklären, was sie gemalt haben und was ihnen daran so gut gefällt. Kinder im Kita-Alter lernen erst nach und nach zu begründen, warum ihnen etwas gut gefällt, daher äußern sie sich oftmals noch etwas unklar. Doch gerade durch Gespräche, z.B. darüber, welche Medienfigur ihnen besonders gut gefällt und welche sie nicht so mögen, werden sie dazu angeregt, sich umfassender zu äußern.

Mit Kindern über Heldinnen und Helden sprechen

Seien Sie offen für die Erzählungen der Kinder, auch wenn Ihnen persönlich die Helden mal nicht zusagen. Stellen Sie offene Fragen, die die Kinder zum Erzählen anregen und keine Fragen, die die Antworten schon vorgeben. Durch das Interesse fühlen sich die Kinder ernst genommen und geben Ihnen mit den eigenen Erklärungen zum Bild einen Einblick in ihre Lebenswelt.

Anregungen / Fragen:

Sinnvoll ist es, sogenannte „W-Fragen“ zu nutzen („Wieso, weshalb, warum?“). Sie führen zu etwas ausführlicheren Antworten und Beschreibungen.

- Was gefällt Dir an Spiderman, Spongebob, Biene Maja oder Yakari (Heldename des Kindes nennen) besonders gut?
- Was kann sie/er besonders gut?
- Was hat sie/er denn schon mal Lustiges gemacht?
- Woher kennst du die/den? Schaust Du Dir die Sendung zu Hause an?

Regen Sie die Kinder an, Ihre Medienhelden zu beschreiben. Sie können den Kindern dazu auch Adjektive vorgeben und/oder diese Eigenschaften zusammen mit den Kindern spielend erarbeiten.

Mein Medienheld ist:

stark, kräftig, schön/hübsch, fleißig, schnell, schlau/klug/intelligent, selbstbewusst, freundlich/nett, beliebt, lustig/witzig, sportlich, mutig, cool, liebenswert, gerecht, glücklich, neugierig ...

MEDIEN IN GESPRÄCH UND SPIEL



Mein Medienheld kann:

fliegen, sich verwandeln, zaubern, hexen, Abenteuer erleben, sich gegen andere wehren, andere retten...

.....

Mein Medienheld hat:

Superkräfte/Zauberkräfte, Freunde/einen besten Freund, Familie, Geschwister, besondere Anzihsachen, Spielsachen, ein Haustier, Muskeln, eine besondere Wohnung, und zwar...

.....

Weitere Anregungen:

- Bilderausstellung mit den gemalten Heldinnen und Helden
- Heldenscharade spielen (Kinder spielen Helden vor, die anderen raten)
- Titelmelodien von Kinder-Serien raten
- „Wer bin ich“ – Heldenquiz

MEDIEN UND FAMILIE



Helden geben Orientierung

In ihrer Familie bekommen Kinder Hilfestellungen und Orientierungen für ihren Alltag. Häufig sind die eigenen Eltern oder auch ältere Geschwister Vorbilder für Kinder. Dennoch orientieren sie sich zuweilen an den Eigenschaften und Fähigkeiten ihrer Helden und identifizieren sich mit ihnen. Daher ist es für die Kinder wichtig, dass ihre Helden von ihrem Umfeld akzeptiert werden. Denn eine negative Haltung gegenüber diesen projizieren sie schnell auf sich selbst und können das dann als Ablehnung empfinden.

In Bildern und Zeichnungen drücken Kinder aus, was sie gerade beschäftigt. Dabei zeigen die Bilder nicht immer, was Kinder wirklich zu Hause sehen. Kinder malen auch das, was sie attraktiv finden oder was sie gerne sehen würden, z.B. was bei älteren Geschwistern angesagt ist. Die besonderen Fähigkeiten oder das Aussehen ihrer Helden lassen sich auch häufig in ihren Zeichnungen wiederfinden. Ob Wunsch oder Wirklichkeit: die Bilder der Kinder sind sicher eine gute Grundlage, um mit den Eltern über Medienerziehung ins Gespräch zu kommen.



Heldenausstellung in der Kita

Nutzen Sie beispielsweise die gemalten Bilder der Kinder (Malvorlage Lemur), um sie als Gesprächsanlass auf einem Elternnachmittag oder -abend zu zeigen.

MEDIEN UND FAMILIE



Schreiben Sie die Namen der Kinder auf die jeweilige Rückseite der Bilder und präsentieren Sie die Bilder den Eltern zum Beispiel in einer Art Ausstellung. Die Eltern können sich die Bilder genau anschauen und raten, welches Bild von ihrem Kind stammt bzw. welche Medienfigur ihrem Kind zuzuordnen ist. Im Gespräch können Sie gemeinsam darüber diskutieren, was die Bilder zum Ausdruck bringen und was das Kind veranlasst haben könnte dieses Motiv zu malen.

Weitere Anregungen:

Heldinnen- und Heldenwäscheleine: Schneiden oder drucken Sie gängige Medienhelden der Erwachsenen oder auch aus der Kindheit der Erwachsenengeneration aus und kleben Sie diese auf DIN A4 Zettel auf (wahlweise können Sie diese auch laminieren). Sie können diese Zettel dann bei einem Elternabend/-nachmittag an einer Wäscheleine gut sichtbar im Raum aufhängen.

Lassen Sie die Eltern eine Medienfigur auswählen, die sie besonders toll/ besonders schrecklich finden. Reihum kann dann jeder seine gewählte Figur vorstellen und seine Erinnerungen, Wahrnehmungen, Meinungen dazu äußern.

MEDIEN AKTIV



Stopptrick: Heldenhaft zaubern mit der Kamera!

Mit der Kamera zaubern

Wir brauchen:

Vorüberlegungen

Jedes Kind überlegt sich einen Zaubertrick, den es vorstellen und was verpackt werden soll.

Jetzt geht's los!

Die Kamera z. B. auf einem Stativ fixieren, so dass das Bild nicht verwackeln kann. Die Videofunktion der Kamera/Digicom einschalten.

Ein Kind steht vor der Kamera als Schauspieler; ein anderes Kind bedient die Kamera (Bildschicht wählen).

Filme deine Verwandlung

Hokus, Pokus
Fellau,
hex, hex

Freeze

Während die Aufnahme geräuschlos ist, darf sich das Kind vor der Kamera nicht bewegen bzw. seine Position verändern. Andere Kinder verkleiden es.

Das verkleidete Kind kann eine typische Geste für die dargestellte Figur machen.

Zeige deine Zaubertricks

Auf dem Computerbildschirm (Vorher Kamera mit Computer verbinden und Videos herunterladen)

Auf dem Fernseher

Über einen Beamer (Den Beamer mit der Kamera verbinden und Videos abspielen)

Mit einem einfachen Filmtrick können sich die Kinder wie von Zauberhand in ihre eigenen Heldinnen und Helden verwandeln. Wie Sie diese unterhaltende und zugleich Medienkompetenz fördernde Methode in der Kita umsetzen können, zeigt Ihnen das beigefügte Material „Zaubern mit der Kamera“. Benötigt werden nur Verkleidungsutensilien und ein Gerät, mit dem man Videos aufzeichnen kann (Digitalkamera mit Videofunktion, Videokamera, Tablet) und ein Stativ oder ein stabiler Untergrund und los geht's. Lassen Sie der Kreativität und Phantasie der Kinder ihren Lauf und sie nach Lust und Laune verschiedene Zaubertricks oder auch Rollen durchspielen. Drucken Sie die Anleitung aus und erklären Sie den Kindern die einzelnen Schritte.

Zu „Heldenhaft zaubern mit der Kamera!“

Das Schaubild zeigt – Kindern und Erwachsenen –, wie man in einzelnen Schritten einen kleinen Stopptrick erstellt. Drucken Sie die Anleitung aus und erklären Sie den

MEDIEN AKTIV



Kindern die einzelnen Schritte. Lesen Sie den Text dazu eventuell vor. Sie können verschiedene Geräte (Videokamera, Fotokamera, Tablet) für die Aufnahme nehmen. Stellen Sie sicher, dass Ihr gewähltes Gerät aufnimmt und testen Sie vorab, wie Sie die Aufnahmen aktivieren, stoppen und abspielen können. Testen Sie auch in diesem Zuge den Ton und die Lautstärke der Tonaufnahme.

Methoden und pädagogische Settings

Das Projekt kann gut auch in kleinen Gruppen von Kindern durchgeführt werden. Es lässt sich in Stationen-Arbeit integrieren, als eine Etappe, welche die Kinder nach und nach durchlaufen. Die Station „Zaubern mit der Kamera“ können Sie verbinden mit allgemeiner kreativer Arbeit (Stationen an denen die Kinder z.B. malen, basteln, ein Quiz lösen oder eben fotografieren) oder gezielt in Stationen-Arbeit zum Thema Medien integrieren (z.B. Fotorätsel, Hörrätsel, Lieblingssendung malen, Bilderbuchkino). Mit dieser Stopptricktechnik wird auch im Fernsehen immer noch gearbeitet. Einige Animationsfilme und bekannte Spots aus Kindersendungen, wie z.B. der Sesamstraße werden so gedreht.

Insgesamt passt es in einen allgemeinen Methodenbaukasten zur kreativen Arbeit in der Kita.

Varianten:

- a) Das Kind vor der Kamera verwandelt sich durch wiederholtes Pausieren der Kamera Stück für Stück in seinen Helden. Bei jeder Aufnahme kommt ein weiteres Verkleidungsstück/Accessoire hinzu.
- b) Ein Kind steht von Anfang an als Held verkleidet vor der Kamera und ein bis zwei Kinder stehen daneben. Mit einem Zauberspruch lässt der Held die anderen beiden Kinder verschwinden. Hierfür einfach während der Pause die anderen Kinder aus dem Bild gehen lassen und erneut Record drücken.

Tipp

Verteilen Sie Rollen, so können Sie mehrere Kinder bei dem Stopptrick parallel beschäftigen: Schauspieler; Kamerakinder; Kinder, die während der Pause den Schauspielern die Verkleidung überstreifen; Kinder, die „Achtung Aufnahme“ rufen und die Tür bewachen, damit keiner versehentlich in die Aufnahmesituation läuft.

Wechseln Sie diese Rollen, so dass die Kinder verschiedene Rollen kennenlernen.



MEDIEN AKTIV



Medienpädagogische Ziele

Verschiedene medienpädagogische Aufgabenbereiche und Ziele können hierbei umgesetzt werden:

- Manipulationen und Veränderungen der Aufnahmen durch eigenes Handeln kennenlernen
- Selbstdarstellung, Spiel mit Identitäten/Rollen
- Medien kreativ nutzen
- Filmtricks durchschauen lernen

Weitere Anregungen:

Mehrere Kinder in einem Karton verschwinden lassen. Nehmen Sie hierfür einen großen Karton/ eine Kiste und lassen Sie die Kinder filmen, wie ein Kind in die Kiste steigt. Danach wird die Aufnahme gestoppt und das Kind klettert wieder aus der Kiste heraus. Die Aufnahme starten und das nächste Kind steigt in die Kiste usw. Wenn Sie sich den Film danach mit den Kindern ansehen, scheint es als wenn alle Kinder in der Kiste verschwinden.

LINKS UND TIPPS



Hier stellen wir Ihnen monatlich Internetseiten und Materialien für die Kita-Praxis vor.

Neue Publikation: Medienkompetenz-Kitas NRW – Ein Modellprojekt der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)

Die Broschüre erläutert das Konzept des Modellprojekts „Initiative Medienkompetenz-Kitas NRW“ und gibt konkrete Handlungsempfehlungen für Einrichtungsträger, Kita-Leitungen sowie Erzieherinnen und Erzieher.

Download unter:

http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/index.php?view=product_detail&product_id=339

Studie miniKIM 2012: Fast die Hälfte (47 %) der Kinder von zwei- bis fünf Jahren sehen jeden oder fast jeden Tag fern und die liebste Fernsendung nach Angaben der Haupterzieher ist „Unser Sandmännchen“, gefolgt von „Die Sendung mit der Maus“, „Bob der Baumeister“, „Jim Knopf“ und „SpongeBob“. Dies sind Angaben aus der erstmalig 2012 erschienenen miniKIM-Studie „Kleinkinder und Medien“ des Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest.

Bezug der Studie:

<http://www.mpfs.de/index.php?id=565>



LINKS UND TIPPS



**Neue Publikation: Maya Götz (Hrsg.):
Die Fernsehheld(inn)en der Mädchen und Jungen. Geschlechterspezifische
Studien zum Kinderfernsehen.**

Schriftenreihe Edition TelevIZion München: Kopaed 2013, 880 Seiten
ISBN 978-3-86736-285-6.

Dieses Buch fasst 21 Studien des Forschungsschwerpunktes „Fernsehlieblingsfiguren
und ihre Bedeutung für Mädchen und Jungen“ zusammen:

[http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/Fernsehheld-inn-en/
Fernsehheld-inn-en.htm](http://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/publikation/Fernsehheld-inn-en/Fernsehheld-inn-en.htm)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2, 40221 Düsseldorf
www.lfm-nrw.de

Bereich Kommunikation

Verantwortlich: Dr. Peter Widlok
Koordination: Regina Großefeste, Hanna Jo vom Hofe

Bereich Medienkompetenz und Bürgermedien

Verantwortlich: Mechthild Appelhoff
Redaktion: Rainer Smits
E-Mail: mekokitaservice@lfm-nrw.de

REDAKTION

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V., gemeinnütziger
Verein zur Förderung der Medienpädagogik und Medienbildung in Deutschland
(www.gmk-net.de)

Ansprechpartnerinnen

Anja Pielsticker, Renate Röllecke, Tanja Kalwar
E-Mail: gmk@medienpaed.de



GESTALTUNG

Katharina Künkel, Büro für Gestaltung, Bielefeld | E-Mail: post@kkuenkel.de
